

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 8. Juni 2011

723. Verwaltungsrechnung 2011, Zwischenberichterstattung I (Stand 10. Mai 2011, mit Stichtagsbilanz 30. April 2011)

1. Ergebnisschätzung

Aufgrund der Jahresendschätzungen der Direktionen wird die Erfolgsrechnung 2011 mit einem Ertragsüberschuss von 159 Mio. Franken und bei Eintreten günstiger Umstände mit einem Ertragsüberschuss von 349 Mio. Franken abschliessen. Das geschätzte Jahresergebnis fällt damit um 33 Mio. Franken schlechter bzw. um 157 Mio. Franken besser aus als das Budget gemäss Kantonsratsbeschluss, das mit einem Ertragsüberschuss von 192 Mio. Franken gerechnet hat. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass die günstige Schätzung näher am Jahresendergebnis liegt als die Schätzung unter normalen Umständen. Weiter sind die Ergebnisse der ersten Zwischenberichterstattung wegen des frühen Zeitpunkts mit einigen Unsicherheiten behaftet. Insbesondere bei der Schätzung der Staatssteuererträge stehen erst die Steuersollmeldungen einzelner Gemeinden mit Stand Ende April zur Verfügung. Gegenwärtig wird gegenüber dem Budget mit höheren Staatssteuern (inklusive Nachträgen) von 20 bis 80 Mio. Franken gerechnet. Mit den Steuersollmeldungen aller Gemeinden per Ende Mai wird die Schätzung der Staatssteuererträge weiter präzisiert.

Bei den Nettoinvestitionen wurde im Budget 2011 erstmals eine zentrale Korrektur vorgenommen, die berücksichtigt, dass das Investitionsbudget erfahrungsgemäss nur zu etwa 80% ausgeschöpft wird. Die budgetierten Nettoinvestitionen von 764 Mio. Franken entsprechen also 80% des ursprünglich geplanten Investitionsvolumens. Zurzeit schätzen die Direktionen, dass die Nettoinvestitionen gegenüber dem Budget um 216 Mio. Franken und im günstigen Fall um 146 Mio. Franken höher ausfallen. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass sich die Nettoinvestitionen – wie in den vergangenen Jahren – wegen Projektverzögerungen im Laufe des Jahres dem budgetierten Niveau annähern werden.

2. Eingaben der Direktionen, der Staatskanzlei, der Rechtspflege und der Anstalten

Tabelle 1: Voraussichtliches Jahresergebnis 2011, Abweichungen zum Budget (in Mio. Franken, + besser, – schlechter bzw. Aufwandüberschuss/ Nettoinvestitionen)

	Erfolgsrechnung	Investitionsrechnung
Budget 2011 Saldo	+192	–764
<i>a) Schätzung: Abweichungen</i>		
– Regierungsrat und Staatskanzlei	+0	–0
– Direktion der Justiz und des Innern	–20	+4
– Sicherheitsdirektion	+3	+0
– Finanzdirektion	–28	–236
– Volkswirtschaftsdirektion	+7	+49
– Gesundheitsdirektion	+5	–12
– Bildungsdirektion	+10	–4
– Baudirektion	–2	–16
– Behörden und Rechtspflege	–7	–1
– Anstalten	+0	+0
Abweichungen Gesamtverwaltung zum B11	–33	–216
Voraussichtliches Jahresergebnis 2011 Saldo	+159	–980
<i>b) Schätzung bei günstigen Umständen</i>		
Zusätzliche Verbesserungen Gesamtverwaltung	+190	+70
Voraussichtliches Jahresergebnis 2011 Saldo	+349	–910

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Tabelle 2: Grösste Veränderungen
(in Mio. Franken, + besser, – schlechter)

Erfolgsrechnung

+50	FD	Zentral eingestellter Teuerungsausgleich für das Personal fällt in allen Direktionen an.
+40	FD	Höhere Erträge bei Staatssteuern und der direkten Bundessteuer
+26	FD	Höhere Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank
+13	GD	Tax-Mehrerträge und Mehrleistungen im ambulanten und stationären Bereich
+11	VD	Verkauf von Grundstücken im Finanzvermögen
+10	DS	Geringere Aufwendungen für Invalideneinrichtungen sowie für Sozialhilfe und Zusatzleistungen AHV/IV
+10	VD	Staatsbeitrag an ZW fällt geringer aus.
+9	BI	Rückzahlungen von staatlich subventionierten Sonderschulheimen, weil deren Schwankungsfonds zu hoch geöffnet sind.

+7	VD	Höhere Erträge an Verkehrsabgaben
–5	DS	Höherer Personalaufwand bei der Polizei
–8	FD	Zentral eingestellter Minderaufwand für Abschreibungen, weil eine Ausschöpfung des Investitionsbudgets von nur 80% angenommen wurde, fällt in allen Direktionen an.
–8	GD	Teilrevision Lohnsystem
–8	RP	Höhere Forderungsverluste sowie tieferer Gebührenertrag der Gerichte
–18	JI	Mehrbelastungen im Finanz- und Lastenausgleich mit den Gemeinden
–20	VD	Mehraufwand für Strassensanierungen (vgl. Ziffer 4)
–126	FD	Zentral eingestellte Verbesserung des Budgets durch den Kantonsrat fällt in allen Direktionen an (vgl. Ziffer 6).
–16		Saldo übrige Abweichungen
–33		Zwischentotal Abweichungen

Schätzung bei günstigen Umständen

+70	FD	Höhere Erträge bei Staatssteuern und der direkten Bundessteuer
+20	DS	Nochmals geringere Aufwendungen für Invalideneinrichtungen sowie für Sozialhilfe und Zusatzleistungen AHV/IV
+15	BI	Weitere Rückzahlungen von staatlich subventionierten Sonderschulheimen, weil deren Schwankungsfonds zu hoch geöffnet sind.
+9	GD	Minderaufwand durch Abnahme der Fallzahlen bei der individuellen Prämienverbilligung und den Prämienübernahmen.
+8	FD	Zinsaufwand sinkt infolge geringerer Neuaufnahmen von Fremdkapital.
+8	RP	Forderungsverluste und Gebührenerträge bei den Gerichten entwickeln sich wie budgetiert.
+7	GD	Ergebnisverbesserung aufgrund Effizienzsteigerung im Universitätsspital Zürich und im Kantonsspital Winterthur
+7	BD	Projektverzögerungen bei Investitionen führen zu geringeren Zinsen und Abschreibungen.
+5	VD	Staatsbeitrag an ZVV fällt nochmals geringer aus.
+4	VD	Geringere Belastung des Strassenfonds
+37		Saldo übrige Abweichungen Schätzung bei günstigen Umständen
+157		Gesamttotal Abweichungen

Investitionsrechnung

+49	VD	Vorfinanzierung der Durchmesserlinie fällt dank Beteiligung der Nachbarkantone und höherer Beiträge aus dem Agglomerationsverkehrs-Fonds tiefer aus.
+22	GD	Verzögerungen bei Bauvorhaben im Universitätsspital Zürich
–7	BD	Polizei- und Justizzentrum-Areal, Nachtrag zum Kaufvertrag (vgl. Ziffer 4)
–9	BD	Ausrichtung zugesicherter Investitionsbeiträge im Bereich Energie; die Überschreitung des Budgetkredits ist durch Kreditübertragungen gedeckt.
–34	GD	Aktualisierte Projektkostenermittlung im Hinblick auf die Einführung des Spitalplanungs- und Finanzierungsgesetzes per Anfang 2012 zeitigt höhere Investitionskosten.
–237	FD	Erstmals zentral eingestellte Investitionskorrektur; es wird von einer Ausschöpfung des Investitionsbudgets von 80% ausgegangen. Die im Budget eingestellten Verbesserungen würden in allen Direktionen anfallen (die Direktionen melden jedoch, dass die Kredite mehrheitlich ausgeschöpft werden).
0		Saldo übrige Abweichungen
–216		Zwischentotal Abweichungen

Schätzung bei günstigen Umständen

+21	BD	Projektverzögerungen im Strassenbau
+10	GD	Weitere Verzögerungen bei Bauvorhaben im Universitätsspital Zürich
+6	BD	Geringere Investitionen in den Hochwasserschutz
+5	VD	Vorfinanzierung der Durchmesserlinie fällt dank Beteiligung der Nachbarkantone und höherer Beiträge aus dem Agglomerationsverkehrs-Fonds noch tiefer aus.
+5	BD	Geringere Inanspruchnahme von Investitionsbeiträgen im Bereich Energie
+23		Saldo übrige Abweichungen Schätzung bei günstigen Umständen
–146		Gesamttotal Abweichungen

3. Berichterstattung zur Leistungsentwicklung

Es wurden keine wesentlichen Leistungsabweichungen gegenüber dem Budget gemeldet.

4. Nachtragskredite

Mit Vorlage 4800 beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat in der I. Serie 2011 drei Nachtragskredite in der Erfolgsrechnung von 44,8 Mio. Franken und einen Nachtragskredit in der Investitionsrechnung von 6,8 Mio. Franken. Von den in der Erfolgsrechnung bewilligten Nachtragskrediten sind nur 20 Mio. Franken erfolgswirksam, weil die Nachtragskredite der Baudirektion und der Pädagogischen Hochschule Zürich für den Staatshaushalt saldoneutral umgesetzt werden können.

Tabelle 3: Beantragte Nachtragskredite I. Serie 2011 (Vorlage 4800),
(in Mio. Franken, – zusätzliche Belastung)

Erfolgsrechnung

Volkswirtschaftsdirektion	Sanierungsarbeiten an Strassen (Übertrag vom Strassenfonds ans Tiefbauamt)	–20,0
Baudirektion	Sanierungsarbeiten an Strassen (Mehraufwand im Tiefbauamt)	–20,0
Anstalten	Pädagogische Hochschule Zürich: Verkürzter Studiengang für Primarstufe	–4,8
	Total Erfolgsrechnung *	–44,8

Investitionsrechnung

Baudirektion	Areal des Polizei- und Justizzentrums, Nachtrag zum Kaufvertrag	–6,8
	Total Investitionsrechnung	–6,8
	Nachtragskredite Total	–51,6

* Von den in der Erfolgsrechnung beantragten Nachtragskrediten von 44,8 Mio. Franken sind nur 20 Mio. Franken erfolgswirksam, weil die Nachtragskredite der Baudirektion und der Anstalten saldoneutral umgesetzt werden können.

5. Bewilligte Kreditüberschreitungen

Die Direktionen haben von Januar bis April 2011 keine Kreditüberschreitungen bewilligt.

6. Haushaltsvollzug 2011

Der Kantonsrat hat am 14. Dezember 2010 beschlossen, das Budget 2011 um 126 Mio. Franken zu kürzen. Dies ist durch nicht weiter spezifizierte Saldoverbesserungen in den Direktionen und der Staatskanzlei zu erreichen. Von der vorgegebenen Verbesserung sind bereits 26 Mio. Franken wettgemacht, weil sich die Erwartung des Regierungsrates bezüglich der Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank erfüllt hat. Für die verbleibende Verbesserungsvorgabe von 100 Mio. Franken hat der Regierungsrat festgelegt, dass diese durch einen restriktiven Haushaltsvollzug zu erzielen ist (vgl. RRB Nr. 261/2011). Die Budgetkürzung wurde zentral in der Leistungsgruppe Nr. 4950, Verrechnete Zinsen, eingestellt, die Verbesserungen erfolgen in den Leistungsgruppen der Direktionen und der Staatskanzlei.

Zur Überprüfung, ob die Bemühungen der Direktionen und der Staatskanzlei zum Haushaltsvollzug ausreichen, wird auf die Erfolgsrechnung ohne finanzielle Leistungsgruppen der Finanz- und Baudirektion abgestellt.

Tabelle 4: Haushaltsvollzug 2011 gemäss RRB Nr. 261/2011
(in Mio. Franken, + Verbesserung bzw. Ertragsüberschuss, – Verschlechterung bzw. Aufwandüberschuss)

Direktion	Budget 2011 *	Schätzung		Schätzung bei günstigen Umständen	
		Zwischenbericht I / 2011	Abweichung	Zwischenbericht I / 2011	Abweichung
Staatskanzlei	–18	–18	+0	–18	+0
Justiz und Inneres	–597	–617	–20	–613	–17
Sicherheit	–961	–958	+3	–929	+32
Finanzen **	–185	–183	+2	–180	+5
Volkswirtschaft	–268	–262	+7	–252	+16
Gesundheit	–1403	–1399	+5	–1377	+26
Bildung	–2486	–2476	+10	–2460	+26
Bauten **	–270	–271	–2	–262	+8
Total	–6187	–6184	+4	–6091	+96

* gemäss Kantonsratsbeschluss vom 14. Dezember 2010

** ohne finanzielle Leistungsgruppen

Die vorliegende Zwischenberichterstattung zeigt, dass beim gegenwärtigen Stand das Verbesserungsziel von 100 Mio. Franken nicht erreicht wird. Während unter normalen Umständen (+4 Mio. Franken) das Verbesserungsziel noch nicht in Reichweite liegt, wird es unter günstigen Umständen (+96 Mio. Franken) nur knapp verfehlt.

Zu beachten ist, dass dem Kantonsrat in der Erfolgsrechnung Nachtragskredite beantragt wurden, die den Staatshaushalt um 20 Mio. Franken zusätzlich belasten. Zudem wurden mit dem Geschäftsbericht 2010 in der Erfolgsrechnung Kredite von rund 17 Mio. Franken auf das Budget 2011 übertragen. Berücksichtigt man, dass Nachtragskredite und Kreditübertragungen den Budgetkredit erhöhen, kann das Verbesserungsziel unter normalen Umständen zu knapp 40% und unter günstigen Umständen vollständig erreicht werden.

7. Massnahmen zur nachhaltigen Senkung des Aufwands

§ 26 Abs. 2 CRG bestimmt, dass dem Kantonsrat mit dem Zwischenbericht Vorschläge zur nachhaltigen Senkung des Aufwandes unterbreitet werden. § 23 Abs. 1 der Finanzcontrollingverordnung (FCV) konkretisiert: «Zeigt die erste Zwischenberichterstattung bedeutende Verschlechterungen gegenüber dem Budget auf, trifft der Regierungsrat auf Antrag der Finanzdirektion Massnahmen zur nachhaltigen Senkung des Aufwandes.»

Im vorliegenden Zwischenbericht wird damit gerechnet, dass sich die Erfolgsrechnung 2011 gegenüber dem Budget zwischen 33 Mio. Franken verschlechtert und 157 Mio. Franken verbessert. Angesichts dieser Bandbreite besteht kein Bedarf, gestützt auf § 26 Abs. 2 CRG Massnahmen zur nachhaltigen Senkung des Aufwandes einzuleiten.

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Vom ersten Zwischenbericht der Finanzdirektion über die Verwaltungsrechnung 2011 mit Stichtag 30. April 2011 wird Kenntnis genommen.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates sowie an das Kassationsgericht, das Obergericht, das Verwaltungsgericht, das Sozialversicherungsgericht, die Direktionen des Regierungsrates, die Staatskanzlei und an die Finanzkontrolle.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

Husi